

**12. Mai 2016**

**Rede des Vorstands:**

**Henry Brickenkamp, Sprecher des Vorstandes**

**Dirk Engel, Finanzvorstand**

- Es gilt das gesprochene Wort -

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

auch im Namen des Vorstandes begrüße ich Sie recht herzlich auf unserer diesjährigen Hauptversammlung. Wir freuen uns, dass wieder viele, teilweise langjährige Begleiter unseres Unternehmens den Weg zu dieser Veranstaltung gefunden haben. Erstmals findet unsere heutige Hauptversammlung nicht in der Halle Münsterland sondern in der Speicherstadt im historischen Gebäude des Speicher 10 statt. Die Halle Münsterland befindet sich derzeit im Umbau und schloss sich somit in diesem Jahr als Versammlungsort aus. Wir hoffen dennoch, dass Sie, meine Damen und Herren, sich auch in diesem Ambiente wohl fühlen.

Des Weiteren begrüße ich auch die Zuschauer, die sich jetzt oder später die Hauptversammlung am Computer im Internet ansehen. Neben der Übertragung von weiten Teilen dieser Hauptversammlung bieten wir unseren Aktionären auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit, über das Internet Stimmrechtsvertretung und Weisung zu erteilen oder per Briefwahl abzustimmen. Erfreulicherweise wächst der Zuspruch für diese Form der Teilnahme jedes Jahr.

Wie gewohnt werde ich den heutigen Bericht des Vorstandes an die Hauptversammlung nicht alleine bestreiten. Gemeinsam mit meinem Kollegen und Finanzvorstand Dirk Engel werde ich zunächst einen Blick zurück auf das Geschäftsjahr 2015 werfen. Anschließend werden wir Ihnen dann die Zahlen des ersten Quartals 2016 erläutern und wir werden Ihnen aufzeigen, welche Zukunftsperspektiven wir für technotrans sehen und wie wir uns diese erschließen wollen.

Meine Damen und Herren,

das abgelaufene Geschäftsjahr 2015 war insgesamt ein äußerst erfreuliches für unsere Mitarbeiter und für unsere Aktionäre. technotrans konnte das zweite Jahr in Folge wieder den Umsatz und den Ertrag ohne die Hilfe von Zukäufen steigern. Und das hatte einen guten Grund: nahezu alle Bereiche unserer Unternehmensgruppe haben geliefert und somit dazu beigetragen, dass unsere technotrans

sich weiter zu einem marktseitig breit aufgestellten Unternehmen entwickelt hat, dessen zukünftige Entwicklung sich mittlerweile aus diversen Marktfeldern speist. Unsere technotrans ist, meine Damen und Herren, weiter auf Wachstumskurs.

Nach wie vor konzentrieren wir uns auf drei Produktbereiche, die sich alle konsequent an unseren Kernkompetenzen orientieren, nämlich: auf das Temperieren, also das Erwärmen und Kühlen von Flüssigkeiten, auf die Aufbereitung, also das Filtrieren und Separieren von Flüssigkeiten und auf das Handling von Flüssigkeiten, also das Pumpen und Sprühen. Diese Kernkompetenzen setzen wir heute je nach Bedarf in diversen Betätigungsfeldern beziehungsweise Märkten ein.

Seit unserem Strategieschwenk von mehr technotrans pro Druckmaschine hin zu mehr technotrans sind nun mittlerweile einige Jahre vergangen. Mittlerweile sind wir nicht mehr nur ein Systemzulieferer der Offsetdruckmaschineindustrie sondern haben uns in diversen Märkten etabliert. Inzwischen müssen beziehungsweise dürfen wir uns mit diversen Branchen auseinandersetzen um ein Gefühl zu bekommen, ob unsere Aktivitäten erfolgreich waren und wie die zukünftige Entwicklung der unterschiedlichen Zielmärkte und der technotrans verlaufen wird.

Hierzu, meine Damen und Herren, möchten wir Sie jetzt gerne mit auf die Reise nehmen, indem wir zunächst einen Blick zurück auf das letzte Geschäftsjahr werfen.

Beginnen wir zunächst mit der Druckindustrie:

In der Druckindustrie, welche nach wie vor mit knapp 65 Prozent Umsatzanteil unseren größten Bereich für unsere Temperiersysteme, Filtrationsanlagen, Sprühfeuchtwerke und Farbversorgungsanlagen darstellt, gab es seit Jahren eine unterschiedliche Marktentwicklung. Nachdem sich der Offsetdruck in den letzten Jahren stets rückläufig entwickelt hat, konnten wir auch in diesem Markt 2015 erstmals eine Trendwende erkennen. Es scheint so, als habe sich 2014 der Boden gefunden. Derzeit verzeichnen nahezu alle Druckmaschinenhersteller wieder eine steigende Nachfrage nach Offset Druckmaschinen. Aufgrund unserer starken Marktposition konnten wir somit im letzten Jahr von diesem sehr positiven Trend profitieren und unseren Umsatzanteil steigern.

Neben dem Offsetdruck gewinnt schon seit Jahren der Digitaldruck immer mehr an Bedeutung, der immer dann zum Einsatz kommt, wenn die Auflagen sinken oder die einzelnen Druckprodukte individualisiert werden sollen. Hier stoßen neben den klassischen Anbietern von Digitaldruckmaschinen wie zum Beispiel HP, OCE, Miyakoshi und Kodak heute auch die traditionellen Offset Maschinen Hersteller mit eigenen Entwicklungen in diese Marktsegmente vor. technotrans hat sich als der Entwicklungspartner sowohl für die Offsetdruckmaschinenhersteller als auch für die klassischen Digitaldruckmaschinenhersteller eine hervorragende Ausgangssituation geschaffen, um auch in diesem Segment in Zukunft weiter zu wachsen.

Ein weiteres Betätigungsfeld ist der Flexodruck. Der Flexodruck kommt immer dann zum Einsatz, wenn Folien bedruckt werden müssen. Maßgeblicher Treiber ist hier die Lebensmittelindustrie oder auch die Verpackungsindustrie. technotrans hat sich in den letzten Jahren zu einem der bedeutendsten Zulieferbetriebe für Temperiertechnik und Farbversorgungsanlagen gemausert und konnte somit im abgelaufenen Geschäftsjahr den Umsatz in diesem Betätigungsfeld erheblich steigern.

Das zweite Betätigungsfeld umfasst den Maschinen- und Anlagenbau mit den Laserherstellern, den Dreh- und Fräsmaschinenproduzenten, den Schleif-, Läpp- und Poliermaschinenherstellern und den Stanz- und Pressenherstellern.

Entgegen dem Offset- Druckmarkt befinden wir uns hier in einem Markt, der sich seit Jahren erheblich positiver entwickelt hat. Für den Maschinen- und Anlagenbau entwickeln und produzieren wir hauptsächlich Temperiersysteme, Filtrationsanlagen und Sprühsysteme.

Im Lasermarkt konnten wir mit unseren Temperiersystemen zur Kühlung der Laserquelle im letzten Jahr unsere Marktanteile weiter ausbauen. Heute beliefern wir gemeinsam mit unsern beiden in den letzten Jahren zugekauften und erfolgreich integrierten Töchtern KLH und Termotek weltweit alle namenhaften Laserhersteller. Mit unserem weitreichenden Produktportfolio von kleinen Temperiereinheiten für Dioden- oder Faserlaser bis hin zu großen Temperiereinheiten für CO<sub>2</sub> Laser und zentralen Kühlanlagen für den Verbund mehrere Lasersysteme decken wir alle Bedarfe der Kunden ab. Neben unseren Möglichkeiten in Deutschland, China oder der USA zu produzieren hat sich unsere internationale Service Präsenz als einer der ausgeprägten Wettbewerbsvorteile hervorgetan.

Im so genannten spanenden Bereich mit ihren Dreh- und Fräsmaschinen-, Schleif-, Läpp- und Poliermaschinenherstellern sind wir mit Temperiersystemen und Filtrationsanlagen vertreten. Neben Temperiersystemen hatten wir uns zunächst auf die Entwicklung und Produktion von Filtrationsanlagen für besonders aufwendig zu filtrierende Schmutzfrachten, wie zum Beispiel bei der Bearbeitung von Karbon oder Keramik, spezialisiert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir unsere Kompetenzen weiter ausbauen können und uns mittlerweile als anerkannter Lieferant für Filtrationslösungen aller Schmutzfrachten einen Namen gemacht.

Ein weiterer spannender und stark wachsender Markt ist die Umformtechnik mit ihren Stanzen- und Pressenherstellern. Für diesen Markt entwickeln wir zum einen Temperiersysteme für die Antriebe und zum anderen Sprühbeölungssysteme. Die Technologie der Sprühbeölungssysteme wurde ursprünglich entwickelt, um das Feuchtmittel auf die Zylinder von Zeitungsmaschinen zu sprühen. Mittlerweile haben wir die Sprühbeölung erfolgreich im Markt der Stanz- und Umformtechnik etabliert, wo Metallbleche oder Coils vor der Verformung oder Stanzung mit leicht erwärmtem Öl benetzt werden müssen. Nachdem wir uns in den letzten Jahren gemeinsam mit unserem Kunden Feintool auf das Stanzen von kleineren Blechen konzentriert haben ist es uns 2015 gelungen, unsere Sprühsysteme so zu modifizieren, dass wir auch größere Bleche mit Öl besprühen können. Dadurch haben wir das Tor zur Automobilindustrie weit aufgestoßen und uns hervorragende zukünftige Wachstumspotentiale erarbeitet.

Neben den eher traditionellen Märkten Druckindustrie und Maschinen- und Anlagenbau haben sich durch unsere Aktivitäten der letzten Jahre weitere Märkte entwickelt. Diese Märkte zeichnen sich alle dadurch aus, dass sie zukünftig die größten Wachstumsraten versprechen.

Im Bereich der Energiespeichertechnik beliefern wir heute alle namenhaften Hersteller von Straßenbahnen mit Temperiertechnik von technotrans. Unsere Temperierung wird neben der Kühlung der Zwischenspeicher und der Batteriezellen auch im Bereich der Ladestationen und Umspannstationen benötigt.

Hintergrund, dass bei diesen Anwendungen Temperiertechnik von technotrans zum Einsatz kommt, ist die Tatsache, dass die Energiespeicher unter der Wärme beim Ladevorgang leiden und deshalb spezielle Kühllösungen zum Einsatz kommen müssen.

Neben der Abarbeitung diverser Bahn Projekte haben wir 2015 unsere Aktivitäten weiter in Richtung Bus vorantreiben können. So ist es uns 2015 gelungen, einige Entwicklungs- und Lieferverträge mit den namenhaften Bus- und Batterieherstellern abzuschließen.

Ein weiterer Bereich umfasst die Temperierung von bildgebenden Diagnosegeräten, seien dies nun Computertomographen, Magnetresonanztomographen oder Scanner im Sicherheitsbereich. Auch hier kommen spezielle Kühltechnologien von technotrans zum Einsatz, entweder als lokale und integrierte Lösung oder als zentrale Lösung, an die mehrere Geräte angeschlossen werden. Besonders erfreulich war die Entwicklung im Bereich der Scanner Technologie. Dort haben wir uns im abgelaufenen Geschäftsjahr von einem Kleinserienanbieter hin zu einem "large-scale Produzenten" entwickelt. Im Bereich der Computertomographen und Magnetresonanztomographen hingegen, die wir maßgeblich für asiatische Kunden entwickelt haben, liegen wir noch ein wenig hinter unseren Erwartungen.

Meine Damen und Herren, nach so viel Markt und Technik darf eines natürlich nicht fehlen: der Service. Denn alle Produkte, unerheblich für welchen Markt und welchen Kunden wir sie auch entwickelt und produziert haben: alle Produkte benötigen einen lebenslangen Service in Punkto Hotline, Verbrauchsmaterial, Ersatzteile, Schulung, Reparatur und Installation. Und hierfür ist technotrans im Vergleich zu seinen Wettbewerbern exzellent aufgestellt. Folglich leisten wir schon heute für all unsere Kunden aus der Druckindustrie, dem Maschinen- und Anlagenbau und den sogenannten Wachstumsmärkten den Service, den sie benötigen und sichern somit auch in diesem Segment unser zukünftiges Wachstum ab.

Meine Damen und Herren, an dieser Stelle möchte ich mich nun kurz von unseren Märkten verabschieden und zunächst an unseren Finanzvorstand Dirk Engel übergeben, der Ihnen die Zahlen des Geschäftsjahres 2015 und die des ersten Quartals 2016, die am 4. Mai 2016 veröffentlicht wurden, vorstellen wird.

## **Dirk Engel**

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,  
auch ich darf Sie ganz herzlich zu unserer 20. ordentlichen Hauptversammlung begrüßen.

Ich freue mich sehr, dass Sie so zahlreich unserer Einladung gefolgt sind, um sich über die technotrans AG zu informieren, Fragen zu stellen und nicht zuletzt Ihr Stimmrecht auszuüben.

Ich möchte Ihnen nun aus meiner Sicht als Finanzvorstand zunächst über das Geschäftsjahr 2015 berichten. So viel sei vorweg genommen: Es war ein äußerst erfolgreiches. Dieser Erfolg manifestiert sich auch in der Entwicklung des Börsenkurses unserer technotrans- Aktie. Ich jedenfalls bin damit sehr zufrieden, und ich hoffe, Sie sind es auch.

Lassen Sie uns einmal kurz zurückblicken. Deutsche Standardaktien haben den Anlegern 2014 nur ein mageres Plus beschert. Im vergangenen Jahr gab es allerdings mehr Anlass zur Freude, der DAX legte im Jahresverlauf um ansehnliche 9,6 Prozent zu. Was diese Zahl nicht aussagt, sind die starken Marktschwankungen, die im abgelaufenen Börsenjahr deutlich zugenommen haben. Nach einem fulminanten Start und einem Rekordhoch von mehr als 12.000 Punkten fiel der Index zurück und erreichte im September ein Jahrestief von 9.325 Punkten.

Ungeachtet dieser Schwankungen an den Kapitalmärkten war für die technotrans-Aktie eine bemerkenswerte Kursentwicklung zu verzeichnen. Hierfür möchte ich Ihnen drei Zahlen nennen, die sich jeweils auf den 30. Dezember 2015 als Stichtag beziehen: Mit 19,30 Euro lag der Aktienkurs der technotrans AG um etwas mehr als zehn Euro über dem Schlusskurs des Vorjahres. Die Marktkapitalisierung stieg im Berichtsjahr um mehr als das Doppelte auf 126 Millionen Euro. Damit erzielte die technotrans-Aktie im Jahr 2015 eine Aktienkursperformance von plus 108 Prozent.

Wir haben nicht nur die relevanten Börsenindizes, sondern auch zahlreiche Vergleichsunternehmen damit deutlich hinter uns gelassen. Nicht zuletzt notierte die Aktie am 17. Dezember mit 19,90 Euro auf einem Acht-Jahres-Hoch.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Konzernergebnis nach Steuern für das Geschäftsjahr 2015 erreichte 6,2 Millionen Euro. Das Ergebnis je im Umlauf befindlicher Aktie hat sich gegenüber dem Vorjahr von 67 Cent auf 96 Cent erhöht. An diesem Erfolg sollen auch Sie partizipieren. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung heute deswegen eine Dividende in Höhe von 48 Cent je Aktie zur Ausschüttung vor. Das sind 15 Cent, also 45 Prozent mehr als im letzten Jahr. Bezogen auf den aktuellen Aktienkurs ergibt sich daraus eine Dividendenrendite von 2,6 Prozent. Die vorgesehene Ausschüttungsquote beträgt wieder 50 Prozent des Konzernjahresüberschusses.

Im Folgenden möchte ich Ihnen die Geschäftszahlen für das Geschäftsjahr 2015 gerne näher erläutern; Geschäftszahlen die - zugegeben - aus Sicht eines Finanzvorstandes sehr erfreulich sind.

Bei meinen Ausführungen möchte ich mich auch heute wieder auf die Erläuterung der wichtigsten Zahlen beschränken. Einzelheiten, die Sie darüber hinaus interessieren, können wir gerne anschließend in Form von Fragen und Antworten im Rahmen der Debatte erörtern.

Werfen wir zunächst einen Blick auf unsere Finanzziele.

Die technotrans hat ihre Ziele für das Geschäftsjahr 2015 insgesamt erreicht und damit seinen Wachstumskurs erfolgreich fortgesetzt.

Zum Zeitpunkt der Planung für 2015 gingen wir von einem moderaten Umsatzwachstum für den technotrans-Konzern aus – unter zwei wesentlichen Voraussetzungen: einer stabilen konjunkturellen Entwicklung und diversen Projektanläufen mit bestehenden und neuen Kunden. Bereits zum Ende des ersten Halbjahres 2015 zeichnete sich ab, dass diese Voraussetzungen erfüllt würden und – mehr noch - sich das Geschäft im Gesamtjahr positiv entwickeln würde.

Im Vergleich zur ursprünglichen Prognose erzielten wir in einigen Finanzkennzahlen sogar deutlich bessere Ergebnisse. Das Mindestziel für 2015, ein Umsatzwachstum im Konzern von mehr als 3 Prozent zu erzielen, haben wir aufgrund des Wachstums in allen Teilmärkten des Konzerns mit einem Plus von 9,3 Prozent deutlich übertroffen.

Mit einem organischen Umsatzzuwachs von 10,4 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr erreichte der Konzernumsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 122,8 Millionen Euro. Besonders das Segment Technology hat sich durch die erfolgreiche Geschäftsausweitung im Non-Print-Bereich positiv entwickelt. Hier stieg der Umsatz um 10,4 Prozent auf 81,4 Millionen Euro. Auch das Segment Services konnte den leichten Umsatzrückgang des Vorjahres mehr als ausgleichen. Mit einem Zuwachs von 7,2 Prozent stieg der Jahresumsatz auf 41,4 Millionen Euro.

Mit einem operativen Ergebnis von 9,0 Millionen Euro und einer EBIT-Marge von 7,3 Prozent bestätigte sich auch die Ertragsprognose am oberen Ende der erwarteten Bandbreite.

Die Bilanzrelationen haben sich 2015 trotz des Wachstums nicht signifikant verändert. technotrans hat sich wie geplant weiter entschuldet, der Free Cashflow war mit 8,5 Millionen Euro positiv und die Eigenkapitalposition verbesserte sich auf eine stabile Quote von 68,0 Prozent.

Kommen wir nun zu unseren Segmenten und Märkten

Der Konzernumsatz der technotrans stieg 2015 absolut um 10,4 Millionen Euro auf 122,8 Millionen Euro. Das Umsatzwachstum ist im Berichtszeitraum wie schon im Vorjahr rein organisch bedingt. 35 Prozent des Konzernumsatzes werden inzwischen außerhalb der Druckindustrie erwirtschaftet (Vorjahr: 33 Prozent).

Im Vergleich zum Vorjahr entwickelte sich dank der guten Marktposition von technotrans in der Druckindustrie auch das Geschäft mit den Kunden im Offset-, Digital- und Flexodruck wieder positiv.

Der Umsatz wuchs hier um 6,8 Prozent. Dank des Zugewinns von Markt- und Umsatzanteilen ist es uns erneut gelungen, in allen relevanten Märkten zu wachsen. Der größte Umsatzanstieg resultiert dabei aus unseren Projekten im Bereich der Lasertechnik, der Stanz- und Umformtechnik sowie der Medizin- und Scannertechnik. Hier legten wir die Basis für das deutliche Umsatzwachstum im Bereich

der selbstentwickelten Technologien zur Temperierung, Filtration und Kühlschmierstoff-Aufbereitung sowie in der Sprühbeölung.

Aufgrund der Kundenstruktur in der Druck- und auch in der Laserindustrie, hat technotrans traditionell einen hohen Liefer- und Umsatzanteil in Deutschland. Im Geschäftsjahr 2015 sank der Umsatzanteil, den der Konzern mit deutschen Kunden erzielte, allerdings von 55,1 Prozent im Vorjahr auf 50,0 Prozent. Im übrigen Europa konnte dieser Wert dank eines erneuten Umsatzzuwachses von 21,5 auf 23,2 Prozent gesteigert werden. Der Umsatzanteil in Amerika erhöhte sich ebenfalls leicht und erreichte 14,8 Prozent. Dahinter folgt die asiatische Region, die von 9,7 auf 12,0 Prozent gewachsen ist.

Im Segment **Technology** stiegen die Umsätze im Geschäftsjahr 2015 auf 81,4 Millionen Euro. Der Umsatzanteil dieses Segments beträgt damit 66,3 Prozent, was im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum einen leichten Zuwachs darstellt. Der Anstieg um 7,6 Millionen Euro oder 10,4 Prozent gegenüber 2014 ist in allen relevanten Teilmärkten realisiert worden. Sowohl der Maschinen- und Anlagenbau, die Wachstumsmärkte als auch die Druckindustrie leisteten einen erfreulichen Wachstumsbeitrag.

Im Segment **Services** haben wir nach einem leichten Umsatzrückgang im Vorjahr den erwarteten Turnaround geschafft. Der Umsatz stieg 2015 um 7,2 Prozent auf 41,4 Millionen Euro. Innerhalb des Segments resultierte der Anstieg im Wesentlichen aus dem Nachfolgegeschäft in nahezu allen Teilmärkten. Lediglich das Dienstleistungsgeschäft im Bereich der Technischen Dokumentation blieb infolge der Auftragsschwäche im ersten Halbjahr unter den Erwartungen. Hier konnten wir das Gesamtjahr nicht mit einem Umsatzzuwachs abschließen. Insgesamt entfielen 33,7 Prozent des Konzernumsatzes im Berichtszeitraum auf das Segment Services.

Meine Damen und Herren, die geschilderte Umsatzentwicklung reflektiert auch die erfolgreiche Ergebnisperformance im Geschäftsjahr 2015

Wir haben die Ertragskennzahlen der technotrans zum 31. Dezember 2015 gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert und damit das Ergebnis je Aktie (EPS) um rund 43 Prozent gesteigert.

Das **Bruttoergebnis**, also der Umsatz abzüglich der Umsatzkosten, summierte sich auf 41,4 Millionen Euro. Dies entspricht einem Zuwachs von 10,7 Prozent, der vor allem auf das gestiegene Umsatzvolumen und die Effekte aus einem veränderten Produktmix zurückzuführen ist. Der Materialaufwand erhöhte sich umsatzproportional um 9,2 Prozent. Somit liegt die Materialaufwandsquote mit 39,0 Prozent auf gleicher Höhe wie im Vorjahr. Die Bruttomarge stieg zum Jahresende leicht auf 33,7 Prozent.

Mit einem Anstieg um 5,7 Prozent auf 17,1 Millionen Euro entwickelten sich die Vertriebskosten im Verhältnis zum Umsatzwachstum unterproportional. Auch die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich nur leicht auf 13,0 Millionen Euro. Die Entwicklungskosten hingegen lagen im Geschäftsjahr

2015 mit 4,3 Millionen Euro erneut etwas höher als im Vorjahr. technotrans investiert unverändert in eine Vielzahl von Entwicklungsprojekten im Bereich der neuen Märkte.

Im Berichtsjahr erhöhte sich der positive Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen um 0,4 Millionen Euro auf 1,9 Millionen Euro. Im Vergleich zum Vorjahr wurden insbesondere zusätzliche Erträge aus Versicherungsentschädigungen und sonstigen periodenfremden Erträgen realisiert. 2015 ergaben sich aus den starken Währungsschwankungen saldierte Kursgewinne in Höhe von 0,6 Millionen Euro. Sie erreichten damit das gleiche Niveau wie im Geschäftsjahr 2014. Der Einfluss von Kursschwankungen auf das operative Ergebnis wurde nicht durch entsprechende Instrumente abgesichert.

Der Personalaufwand stieg absolut von 39,8 Millionen Euro im Vorjahr auf 42,2 Millionen Euro in 2015. Diese Entwicklung ist vorrangig bedingt durch die gewachsene Stammbesetzung infolge der Geschäftsausweitung sowie durch den Effekt aus einer Entgelterhöhung im Konzern. Die Personalaufwandsquote sank im gleichen Zeitraum von 35,4 Prozent auf 34,3 Prozent.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (**EBIT**) überstieg mit 9,0 Millionen Euro das Vorjahresniveau mit einem Plus in Höhe von 31,1 Prozent deutlich. Im Geschäftsjahr 2015 wurde damit eine EBIT-Marge von 7,3 Prozent nach zuvor 6,1 Prozent erzielt.

Unser Ziel, im Geschäftsjahr 2015 eine EBIT-Marge zwischen 6,8 und 7,3 Prozent zu erreichen, haben wir - wie schon gesagt - am oberen Ende unserer Erwartungen erfüllt.

Die Ertragslage im Segment Technology verbesserte sich erwartungsgemäß. 2015 profitierte das Segment sowohl von dem erneuten Umsatzwachstum als auch von einem verbesserten Produktmix in sämtlichen Zielmärkten des Konzerns. Insgesamt stieg das Ergebnis vor Zinsen und Steuern hier von 0,4 Millionen Euro auf 2,1 Millionen Euro. Die Segmentrendite betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2,6 Prozent.

Die Erträge im Segment Services erhöhten sich im Berichtszeitraum um 6,8 Prozent auf 6,8 Millionen Euro. Dieser Wert entspricht absolut unseren Erwartungen. Mit einer EBIT-Marge von 16,5 Prozent bestätigt das Ertragsniveau damit den Vorjahreswert.

Kommen wir nun zur Vermögens- und Finanzlage per 31. Dezember 2015.

Auch die Bilanz der technotrans AG ist ebenso wie die bereits ausgeführten Zahlen sehr solide. Trotz des Wachstums blieb die Vermögens- und Kapitalstruktur des Konzerns weitgehend stabil. Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2015 erhöhte sich leicht von 74,5 Millionen Euro auf 76,0 Millionen Euro.

Die langfristigen Vermögenswerte lagen Ende 2015 mit 25,2 Millionen Euro um 1,7 Millionen Euro niedriger als im Vorjahr. Diese Entwicklung ist wesentlich bedingt durch die planmäßigen Abschreibungen im Bereich der Sachanlagen und der Immateriellen Vermögenswerte.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich hingegen von 47,6 Millionen Euro auf 50,8 Millionen Euro. Während die Forderungen um 1,3 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr gesunken sind stiegen die Vorräte zum 31. Dezember 2015 um insgesamt 2,1 Millionen Euro. Die erhöhten Vorratsbestände zum Bilanzstichtag spiegeln im Wesentlichen die erweiterte Geschäftsbasis des Konzerns wider. Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals erhöht und erreichte mit 20,0 Millionen Euro einen neuen Höchststand seit dem Börsengang 1998.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital absolut um 4,2 Millionen Euro auf 51,7 Millionen Euro. Diese Entwicklung reflektiert den erfolgreichen Geschäftsverlauf des Konzerns in den zurückliegenden Jahren. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich damit auf 68,0 Prozent (Vorjahr: 63,7 Prozent). Die Eigenkapitalrendite als Verhältnis vom Jahresüberschuss zum Eigenkapital beträgt 12,3 Prozent.

Die wichtigste Finanzierungsquelle der technotrans AG ist der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit. Durch eine Optimierung des Nettoumlaufvermögens wurden flüssige Mittel freigesetzt, die Verschuldung gering gehalten und damit Kennzahlen zur Bilanzstruktur und Kapitalrentabilität verbessert. Die Investitionen, in erster Linie Ersatzbeschaffungen, betragen 1,7 Millionen Euro. Hiervon entfielen 1,3 Millionen Euro auf Sachanlagen und 0,4 Millionen Euro auf immaterielles Anlagevermögen.

Die **Nettoliquidität** des Konzerns, berechnet aus der Differenz von lang- und kurzfristigen, zinstragenden Finanzverbindlichkeiten zu den liquiden Mitteln, hat sich zum Ende des Berichtsjahres wie geplant deutlich verbessert. Sie stieg von 4,8 Millionen Euro im Vorjahr auf 11,6 Millionen Euro.

Mit einer Eigenkapitalquote von 68,0 Prozent und einem Kreditrahmen von rund 21,5 Millionen Euro verfügen wir über eine tragfähige und nachhaltige Finanzierungsstruktur in der technotrans-Gruppe.

Zum Abschluss einige Worte zu unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die Zahl der beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im technotrans-Konzern erhöhte sich von 781 auf 828. Von den durchschnittlich 810 Beschäftigten arbeiteten 71 in Teilzeit. Dies entspricht einem Anteil von 8,8 Prozent und signalisiert Ihnen unser Bestreben technotrans auf verschiedenste Art und Weise als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren.

An den deutschen Produktionsstandorten zeigte sich im vergangenen Jahr ein leichter Kapazitätsaufbau in den fertigungsnahen Bereichen.

Wir messen der **Ausbildung** traditionell einen sehr hohen Stellenwert bei. Zum einen sollen auch zukünftig Nachwuchskräfte vorrangig aus den eigenen Reihen rekrutiert werden. Zum anderen ist es sowohl im gesellschaftlichen wie auch im Unternehmensinteresse, frühzeitig auf die Herausforderun-

gen des demografischen Wandels zu reagieren. Die Alterung der Gesellschaft und der Fachkräftemangel sind in der Praxis bereits abzusehen. Diese Entwicklung wird in den nächsten Jahren dynamisch weiter voranschreiten. Die Zahl der Auszubildenden in der Unternehmensgruppe wuchs zum 31. Dezember 2015 auf 80.

Meine Damen und Herren, im Namen des Vorstands der technotrans AG möchte ich die Gelegenheit nutzen und an dieser Stelle allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der technotrans-Gruppe danken. Sie sind es, die den Wandel unseres Unternehmens aktiv gestalten. Als Vorstand sind wir sehr dankbar für ihre große Einsatzbereitschaft auch im letzten Jahr.

Damit möchte ich gerne überleiten zum aktuellen Geschäftsjahr 2016:

Der Quartalsbericht für die ersten drei Monate wurde am vergangenen Mittwoch veröffentlicht. Ich möchte mich deshalb auch hier auf die wichtigsten Eckdaten beschränken.

Die Überschrift lautet: technotrans behauptet sich in einem herausfordernden Umfeld!

Die Weltwirtschaft zeigt sich in diesen Tagen sehr heterogen und volatil. Sie wird dabei sowohl durch sich verändernde politische als auch geographische Rahmenbedingungen eher negativ beeinflusst. In den vergangenen Wochen wurden die Erwartungen zum Wachstum der Weltwirtschaft korrigiert. So macht sich beispielsweise die nachlassende Konjunktur in China bemerkbar, aber auch neue geopolitische Konflikte, die den Warenaustausch insbesondere bei Investitionsgütern zu beeinträchtigen drohen. Nach einem Wachstum der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie in 2015 von circa drei bis vier Prozent, prognostiziert beispielsweise der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken in seinem jüngsten Branchenreport für 2016 nur einen sehr moderaten Zuwachs von einem Prozent.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass sich der Umsatz des Maschinen- und Anlagenbaus derzeit seitwärts bewegt. Diese Entwicklung ist auch in der Lasertechnik zu beobachten. Die Branche schaut zwar – vor allem auf Grund ihrer Technologie – zuversichtlich in die Zukunft, aber ein reales Wachstum für die erste Jahreshälfte 2016 ist aktuell eher unwahrscheinlich.

Die aktuelle konjunkturelle Entwicklung spiegelt weiterhin unsere Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr wider. Wir beurteilen die Perspektiven für das Geschäftsjahr 2016 insgesamt vorsichtig optimistisch.

So verlief auch der Start in das Geschäftsjahr 2016 für den technotrans-Konzern insgesamt noch verhalten. Mit 30,4 Millionen Euro erzielten die Konzerngesellschaften gegenüber den ersten drei Monaten des Vorjahres kein Wachstum und blieben um 2,7 Prozent auch unter dem starken Vorquartal.

Die Umsatzanteile außerhalb der Druckindustrie konnten im Jahresvergleich erstmals nicht zum Wachstum beitragen. Die Unternehmensgruppe lag nach dem besonders starken Jahresauftakt 2015 um 0,7 Millionen Euro unter dem Vorjahr. Das Geschäft mit den Kunden aus der Druckindustrie entwickelte sich in den ersten drei Monaten hingegen weiter erfreulich, der Umsatz in der Printindustrie wuchs gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Millionen Euro. Insgesamt machte sich der schwache Start in

das laufende Geschäftsjahr im Segment Technology besonders bemerkbar. Der Umsatz lag mit rund 20,0 Millionen Euro um 3,5 Prozent unter dem Vergleichsquartal. Zu einem großen Anteil kompensiert wurde diese Entwicklung durch ein wiederum starkes Servicegeschäft, welches gegenüber dem ersten Quartal 2015 um 5,7 Prozent wuchs.

Das operative Ergebnis erreichte mit 2,1 Millionen Euro im gleichen Zeitraum ein um 0,2 Millionen Euro niedrigeres Betriebsergebnis als im Vorjahr. Die EBIT-Marge betrug damit nur 6,8 Prozent nach 7,5 Prozent im Vorjahr. Für den Rückgang des ausgewiesenen Ergebnisses sind insbesondere Währungskurseffekte verantwortlich, die sich aus der Stichtagsbewertung konzerninterner Aktiv- und Passivposten ergeben.

Währungsbereinigt hat sich die Ertragslage des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr sogar von 2,1 Millionen Euro auf 2,3 Millionen Euro verbessert. Die bereinigte EBIT-Marge liegt damit auch im ersten Quartal im Bereich der Erwartungen für das Geschäftsjahr 2016, für das wir einen Wert zwischen 7,5 und acht Prozent in Aussicht gestellt haben.

Die Umsatzerlöse des technotrans-Konzerns lagen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2016 mit insgesamt 30,4 Millionen Euro in etwa auf Vorjahresniveau.

Im **Segment Technology** erwirtschafteten wir im ersten Quartal Umsatzerlöse in Höhe von fast 20,0 Millionen Euro. Während die Umsatz- und Auftragslage in der Druckindustrie erfreulich stabil blieb, konnte das sehr hohe Niveau der ersten drei Monate des Vorjahres in den übrigen Technologiemarkten nicht bestätigt werden. Bereits zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres hat sich der schwächere Start ins Jahr vor allem in den Geschäftsbereichen Laserindustrie und Maschinenbau abgezeichnet. Damit trifft er die technotrans AG nicht unerwartet. Gegenüber dem vierten Quartal 2015 konnte hingegen ein leichtes Plus im Geschäft außerhalb der Druckindustrie erzielt werden. Für die kommenden Monate sind wir weiter vorsichtig optimistisch.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) im Segment Technology fiel zum Jahresbeginn von 0,6 Millionen Euro auf 0,4 Millionen Euro zurück. Die Segmentrendite erreichte damit nur 1,8 Prozent nach 3,0 Prozent im Vorjahr. Wesentlichen Einfluss auf die Ergebnissituation des Segmentes hatten im Berichtszeitraum neben dem Umsatzvolumen insbesondere die leicht erhöhten Fixkosten sowie die im Vergleich zum Vorjahr negativen Währungskurseffekte aus der Stichtagsbewertung.

Das **Segment Services** verzeichnete in den ersten drei Monaten des Jahres 2016 einen erfolgreichen Geschäftsverlauf. Mit 10,4 Millionen Euro lag der Umsatz um 5,7 Prozent über dem Vergleichsquartal des Vorjahres. Innerhalb des Segmentes resultierte der Anstieg sowohl aus dem Nachfolgegeschäft in den Technologiemarkten als auch aus einem erfreulichen Umsatzwachstum des Geschäfts mit der Technischen Dokumentation. Für den weiteren Jahresverlauf geht der Vorstand unverändert von einem Wachstum aus.

Im ersten Quartal bestätigte das Segment Services die gute Ertragslage. Nach drei Monaten betrug das Segmentergebnis 1,7 Millionen Euro und lag damit auf dem Vorjahresniveau. Darin enthalten sind erhöhte Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Anfang April verkündeten Akquisition der Ovidius GmbH. Die Segmentrendite belief sich für den Berichtszeitraum auf 16,3 Prozent nach zuvor 16,9 Prozent.

#### Wesentliche Kennzahlen 1. Quartal 2016:

Das Ergebnis je im Umlauf befindlicher Aktie lag nach den ersten drei Monaten bei 0,22 Euro. Das Konzernergebnis nach Steuern erreichte im Berichtszeitraum 1,5 Millionen Euro und lag damit auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Die Umsatzrendite blieb stabil bei 4,8 Prozent.

Die Bilanzsumme des technotrans-Konzerns ist zum 31. März 2016 insgesamt um 3,1 Prozent auf 78,4 Millionen Euro gestiegen. Das Eigenkapital wuchs um 2,4 Prozent auf 52,9 Millionen Euro. Dies entspricht zum Stichtag 31. März 2016 einer Eigenkapitalquote von 67,5 Prozent.

Die bilanzielle Nettoverschuldung hat sich weiter sehr erfreulich entwickelt. Zum 31. März 2016 verbesserte sich die Netto-Liquidität gegenüber dem Vorjahr von 7,9 Millionen Euro auf 12,9 Millionen Euro.

Aus der betrieblichen Tätigkeit resultierte im ersten Quartal ein Cashflow von 1,5 Millionen Euro nach 3,4 Millionen Euro im Vorjahr. Im Vergleich zu 2015 ergab sich aus den Veränderungen des Nettoumlaufvermögens im Berichtszeitraum insgesamt ein Mittelabfluss von 0,6 Millionen Euro.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

trotz eines verhaltenen Starts in das neue Geschäftsjahr erwarten wir unverändert für den technotrans-Konzern einen Umsatz von 126 bis 132 Millionen Euro und eine EBIT-Marge zwischen 7,5 und 8,0 Prozent. Das operative Ergebnis (EBIT) des Konzerns soll im Jahr 2016 währungsbereinigt um 1 bis 2 Millionen Euro steigen.

Wir sind zuversichtlich, dass wir unsere Ziele, bei einer anhaltend stabilen Entwicklung der konjunkturellen Rahmenbedingungen, erreichen werden.

Damit möchte ich gerne zurückgeben an Henry Brickenkamp, der Ihnen nun einen tieferen Einblick in unsere neuen Zielmärkte geben und über die weiteren Aussichten für technotrans berichten wird.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

## Henry Brickenkamp

Ausblick

Meine Damen und Herren, die globalen Rahmenbedingungen für das laufende Geschäftsjahr 2016 stellen auch uns vor besondere Herausforderungen. Auch wenn die Rahmenbedingungen, wie es schon Herr Engel vorher erwähnt hat, alles andere als ideal sind, sind wir dennoch optimistisch, auch im neuen Geschäftsjahr 2016 unseren Wachstumskurs weiter fortsetzen zu können.

Noch einmal kurz zu unseren vier Geschäftsfeldern:

Unser Geschäft mit den Herstellern von Offset-, Digital- und Flexodruckmaschinen wird sich nach einem sehr starken ersten Quartal aller Voraussicht nach 2016 sehr erfreulich entwickeln. Positiv stimmt uns besonders, dass wir in wenigen Wochen die weltgrößte Branchenmesse, die drupa in Düsseldorf, vor der Tür haben. Noch positiver stimmt uns, dass entgegen des üblichen Trends wir im ersten Quartal im Bereich Print unseren Umsatz gegenüber dem Vorjahr steigern konnten und das obwohl normalerweise vor der drupa das sogenannte "drupa Loch Phänomen" zu verzeichnen ist. Denn historisch sind die Umsätze vor der drupa immer stark zurückgegangen, weil viele Kunden zunächst die Messe abwarten wollten, um dann auf der Messe die jeweils neuste Technologie zu erwerben. Folglich wurden in einem drupa Jahr die stärksten Umsätze immer zum Ende des jeweiligen Jahres getätigt.

Darüber hinaus haben wir in den letzten Jahren unsere Marktanteile in allen drei Bereichen erfolgreich ausgebaut. So sind wir an nahezu allen Neuentwicklungen der Druckmaschinenhersteller beteiligt gewesen und haben unseren Kunden für die neuen Produkte genau die technotrans Technologie im Bereich der Feuchtmittelaufbereitung, Temperierung, Filtration und Pumpen- und Sprühtechnologie, die sie benötigen, zur Seite gestellt.

Meine Damen und Herren, wenn Sie die Gelegenheit haben, diese spannende Messe in Düsseldorf besuchen zu können, so nutzen Sie die Chance und lassen Sie sich von der technotrans Präsenz auf den Ständen unserer Kunden überzeugen. Denn eines ist sicher: die vielen Diversifikationen und Innovationen unserer Kunden werden neue Kaufimpulse setzen und technotrans wird davon profitieren.

Unser zweitgrößter Geschäftsbereich, der Maschinen und Anlagenbau, zeigte bei genauerer Betrachtung ein gemischtes Bild. In unserem Geschäftsfeld mit den Laserherstellern wirkten sich eine weiter rückläufige Nachfrage im Bereich der CO2 Laser, mehrere verzögerte Produktanläufe im Faserlasermarkt sowie ein insgesamt schwaches China Geschäft negativ auf die Geschäftsentwicklung unserer Tochtergesellschaft KLH in Bad Doberan aus. Aufgrund deutlich steigender Auftragseingänge aus diesem Bereich sind wir dennoch optimistisch gestimmt, den schwachen Start im Laufe des Geschäftsjahres wieder zu kompensieren.

Auf der anderen Seite entwickelten sich der Markt und somit auch der Umsatz im Diodenlaserbereich, der bei technotrans maßgeblich über unsere Tochtergesellschaft Termotek abgewickelt wird, hervor-

ragend. So konnte Termotek nach einem Rekordjahr 2015 auch im ersten Quartal 2016 neue Umsatzrekorde erzielen.

Im klassischen Maschinenbau mit seinen Herstellern von Fräsmaschinen, Drehmaschinen, Hohnmaschinen, Läpp- und Poliermaschinen sowie Stanzmaschinen zeichnete sich ebenfalls ein gemischter Start ab. Während im Bereich der Stanz- und Umformtechnik aufgrund der Unsicherheiten bedingt durch den Abgasskandal in der Automobilindustrie die Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr rückläufig war, entwickelte sich insbesondere das Geschäft im Bereich des 3D Drucks, oder besser gesagt im Bereich der additiven Fertigungsverfahren, sehr erfreulich. Treiber waren hier die zahlreichen Möglichkeiten mittels additiver Fertigungsverfahren Komponenten oder Produkte herzustellen, die bei weniger Materialeinsatz eine höhere Steifigkeit aufweisen. Insgesamt gehen wir davon aus, auch im Maschinen- und Anlagenbau 2016 zu wachsen.

In unserem dritten Segment, den sogenannten Zukunftsmärkten, warten wir nach wie vor auf den Serienstart im Semiconductor Bereich. Als Lieferant der Kältetechnik für die Produktionsanlagen der nächsten Chip Generation haben wir uns als Entwicklungspartner von einem namenhaften Laserhersteller ein Wachstumsfeld erschlossen, dass nach Serienanlauf im größeren Maße unser organisches Wachstum vorantreiben wird.

Im Bereich der Scanner Technologie für Sicherheitstechnik an Flughäfen befinden wir uns bereits in der Hochlaufkurve. Aufgrund neuer Sicherheitsregularien wird zukünftig eine Scanner Technologie zum Einsatz kommen, die noch präziser Gepäckstücke untersucht und gleichzeitig eine geringere Fehlerrate verursacht. Das Gute für technotrans ist, dass hierbei eine erheblicher Bedarf an Kältetechnik anfällt.

Und als letztes Segment möchte ich noch eine paar Worte über unsere Aktivitäten in der Batterietechnik verlieren. Nachdem wir in den letzten Jahren hauptsächlich Kältetechnik für den Bereich der batteriebetriebenen Straßenbahnen entwickelt und geliefert haben, konnten wir uns mittlerweile auch einen Namen bei den Herstellern von Ladestationen und Busherstellern machen. Auch wenn in diesem Segment die derzeitigen Umsätze noch nicht über Gebühr zu Buche schlagen, so spielen wir heute schon eine große Rolle in einem der Zukunftsfelder schlechthin.

Meine Damen und Herren,

alle Produkte, die wir in den unterschiedlichsten Marktfeldern von unseren Kunden anbieten, haben eines gemeinsam: sie alle benötigen während ihrer gesamten Lebensdauer einen regelmäßigen Service. technotrans ist - geprägt durch die serviceintensiven Produkte, die wir schon seit Jahrzehnten in die Druckindustrie liefern - exorbitant gut aufgestellt. Das haben wir genutzt und werden wir auch in Zukunft nutzen, um unseren Kunden, egal aus welcher Branche sie kommen, genau den Service anzubieten, den sie benötigen. Dass uns das bereits gelungen ist, können Sie eindrucksvoll an unseren Zahlen des Geschäftsjahres 2015 und auch an den Zahlen des ersten Quartals 2016 begutachten.

Nach wie vor ist es unsere Absicht, unser Wachstum durch geeignete Akquisitionen zu beschleunigen. Hier schauen wir vor allem auf mittelständische Unternehmen, die entweder technologisch zu uns passende Produkte in bereits vorhandene Marktsegmente liefern oder uns entlang unserer Produktpalette neue Marktfelder erschließen. Auch wenn das Angebot an möglichen Übernahmekandidaten derzeit recht groß ist und wir zahlreiche Gespräche führen, werden wir trotzdem sorgfältig die Chancen und Risiken den Preisvorstellungen gegenüberstellen.

So konnten wir vor kurzem die Übernahme von 51 Prozent der Ovidius GmbH mit ihrer Tochtergesellschaft Easy Browse verkünden. Die Ovidius GmbH entwickelt XML basierte Content Management Redaktionssysteme und ergänzt damit künftig das Produktportfolio der gds GmbH. Die erstmalige Konsolidierung der Zahlen erfolgt im zweiten Quartal.

Insgesamt sehen wir uns aber auch ohne Akquisitionen bestens gerüstet und sehen ein Wachstumspotential auf bis zu 150 Millionen Euro innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre.

Meine Damen und Herren, einige Dinge laufen genau wie geplant, einige Dinge besser und einige liegen hinter unseren Erwartungen. Wir spielen auf vielen Feldern und wir erschließen uns ständig neue. Die technotrans von heute ist breit aufgestellt und damit wesentlich besser gewappnet gegen Branchenkrisen. Dass wir das Spiel beherrschen, haben wir bewiesen. Das hätten wir alles nicht geschafft ohne unsere vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch nicht ohne das Vertrauen unseres Aufsichtsrates und unserer teilweise langjährigen Aktionäre.

Dafür möchte ich mich an dieser Stelle auch im Namen meiner Vorstandskollegen Herrn Engel und Herrn Dr. Soest recht herzlich bedanken und freue mich nun auf unseren Austausch im Rahmen der Debatte.